

Abt. 15  
176

Pièces de procédure  
contre  
Catherine Tbeis d'Ueldange  
accusée de Sorcellerie en 1621

Deposées par M<sup>r</sup> Clomes  
professeur  
en  
1845.

176



[illegible]

presentibz  
 Hingstz Jo. Lau.  
 Kültzr. Dausz. I.  
 Jüngst. Schreiber

[illegible]

1267

Ex. 10







Folgendes habe ich als gleiches Recht. Ich bin sehr dankbar, dass Sie so schnell auf meine Bitte geantwortet haben. Ich habe Ihnen meine Gedanken über die Sache mitgeteilt, und Sie haben mir sehr viele wertvolle Ratschläge gegeben. Ich werde mich an diese halten, und hoffe, dass Sie mir weiterhin helfen werden. Ich bin sehr dankbar für Ihre Unterstützung und Ihre Aufmerksamkeit. Ich werde Sie in Kürze wieder kontaktieren. Mit freundlichen Grüßen, Ihr ergebener Diener, [Name].

[illegible]

Erzählst sagt Geringe nur zu hoch seinen künftigen Muthwillen und daß  
Kaufer



[illegible][illegible][illegible]



[illegible][illegible]

Engis

[illegible]

presented by Hufschmidt,  
Johann Friedrich von Elms  
Dr. Johann von

Halbmittags 8 1/2 Juni 1624

Druckta. Lingen

Adam J. Smith  
June 18

tax: - *in the* Bursch Maggert, mit seiner frau zu hieseligen,  
Altarstungsfähig, <sup>"50 Jahr"</sup> gab ihnen geist, rekrut und  
flüchtig vor der in seiner hundertigen leben exa-  
minirt, 6 christen gläubigen sind, daß sie zuhause  
nicht allein, diese hundertigen nicht bei ihnen zuhause  
sind.



[illegible][illegible]



Fortis Adamig gewissel  
fürbren







































Les aduocatz Jörn et Bergeron  
demourant aduis: fait le 15  
deuing. 624























John

[illegible]

English

Adam  
B



praesentibus Hystoribus  
Johann Hiltyndt Elain  
Johann und Bodt

[illegible]















Kuß und der sorgsamste Hofmeister, hundert  
Bischof, der für die Wohlthaten,  
Lester

In welchem Lichte die Tugend der Wissenschaft zu  
betrachten von Altertum her ist, so ist die Wissenschaft  
bisher nicht betrachtet. Die Philosophie ist die Wissenschaft  
nicht, sondern die Wissenschaft ist die Wissenschaft.  
In welchem Lichte die Tugend der Wissenschaft zu  
betrachten von Altertum her ist, so ist die Wissenschaft  
bisher nicht betrachtet. Die Philosophie ist die Wissenschaft  
nicht, sondern die Wissenschaft ist die Wissenschaft.

Decem 30<sup>h</sup> Julij, 624

Presentibus oibz  
Syabinis et  
scriba

99 Ich wünscht nichts mehr als in maldt für den Engw. / exfi-  
birt mir / für Affrica Klage, begreift daß die Befattni-  
wergemeinschaft und Harmonie zween haben die selbigen  
abgefordert werden /

Also ist die Befestigung von Genua, mit 11 ungleichen  
verschiedenen, und warmen, Jern Kanonen, die  
zu bedecken, aber die Flay der Kanonen, die Kanonen  
zu reiten, ganz fliegend, angemaßt und ungen  
halten, was die Kanonen, die Kanonen  
zu reiten.

folgt die Befaffung des Subjunct

Ich, Der vorseh. Rath, Inß ex officio Raths  
Anwalt, habe guborn Kayß Fürstl. sagt/ri be-  
saffnis, hi/ri gläub. und gedenkt Inß daß  
von Ludwig Der k. k. Fürstl. und Fürstl. vorseh.  
person, hi/ri, und noch hi/ri, und hi/ri hi/ri Das  
vorseh. Inß hi/ri, und hi/ri hi/ri hi/ri hi/ri  
In guborn, Inß Inß Inß, Gott, all Inß Inß  
hi/ri hi/ri.

[illegible]











Spald Francis / nalignu nalignu laffunus luttan

Unirivol sorgfältig Kisten und Syffnen und gerist  
In gelben befaßten mit mildem und lindem Inverley  
Inundung an, weil sie nicht mehr gefest muß flayen











Page 10th

Ein testis

Quinnu von Marburg ...

Bezauchter ...

Page 11th

Ein testis

Bezauchter ...

Bezauchter ...

Testis

Vom 31. Julij 1624

Page 10th

Ein testis

Wabers ...

Bezauchter ...

Page 20th

Ein testis

Wabers ...

Bezauchter ...

Page 7th

Ein testis

Bezauchter ...

Bezauchter ...



Ex l'ap'is

Ex se l'ap'

Wollt Ihr in mitten besawen bei Juren da  
positiven von mir mir seligen fruchtbar gemacht  
und so wollich wol in noch auß mündt Jure  
Jungmüß von der seligen reichten

Das ist die sacht bei redacht in der nicht davon  
zu sagen in Jungmüß, das die in mündt sein  
leidt gelassen in der nicht das selig gelassen  
sein

Ex se l'ap'

Unter d'elster zu huldigen, nach dem Jure  
mein Kind, das die seligen und langsam  
worgelassen, sagt dem befristet für klar und  
wird mit besawen die da bei.

Das ist die sacht bei redacht in der nicht davon  
zu sagen in Jungmüß, das die in mündt sein  
leidt gelassen in der nicht das selig gelassen  
sein

Festis Idam

Das ist die sacht bei redacht in der nicht davon  
zu sagen in Jungmüß, das die in mündt sein  
leidt gelassen in der nicht das selig gelassen  
sein

Das ist die sacht bei redacht in der nicht davon  
zu sagen in Jungmüß, das die in mündt sein  
leidt gelassen in der nicht das selig gelassen  
sein

Das ist die sacht bei redacht in der nicht davon  
zu sagen in Jungmüß, das die in mündt sein  
leidt gelassen in der nicht das selig gelassen  
sein

Das ist die sacht bei redacht in der nicht davon  
zu sagen in Jungmüß, das die in mündt sein  
leidt gelassen in der nicht das selig gelassen  
sein

Das ist die sacht bei redacht in der nicht davon  
zu sagen in Jungmüß, das die in mündt sein  
leidt gelassen in der nicht das selig gelassen  
sein











From 7<sup>th</sup> August 1624

praeputio oib.  
Scabini / simili  
ind. bott

[illegible][illegible]

Fax n. 16

[illegible][illegible][illegible]



Ist nicht anders, die Gabe, die die Welt-  
 gabe, die in der Welt sein wird, Gott, in  
 es nicht lassen, sondern, in es nicht lassen  
 schuldig, werden, Gott, in es nicht lassen,

[illegible]







Inquisition Verurtheilung Besantwort auf Jurau schlicht  
 Deren 22. in der Flur das ist das in der  
 22. Marz 17. in der Flur das ist das in der  
 Inquisition Verurtheilung Besantwort auf Jurau schlicht  
 Deren 22. in der Flur das ist das in der  
 22. Marz 17. in der Flur das ist das in der

Fax 5. *Hand*  
 Der Herr Marggraf Mißtraut ist gebotten worden  
 dem Herrn Depositar ab zu die Landen der gütlichen  
 Befahrung dabin pflichtig zu sein die Fluren  
 ansehnlich zu sein gebühret, und daß sie Befahrung zu  
 sich bewilligen, und in die dellen geittem neuem  
 Willen damit in dem dinsten nicht allzu  
 zu geit kommen, ofen in sonder Ihr geittem  
 daß wegen ab zu Befahrung od/sonder Befahrung und dem  
 Befahrung zu haben.

und machst Mißfall bei mir so geringlich Oeffnen und  
für ein Grundes mit Gedankem Mache zu verstehen,  
Ainmandts Jazß wißt nicht für geringsten Unrecht  
gesehen sondern ist verfallen, daß Aeinmandts über  
Jm selbst zu klugen haben

Befehl hiemit sei Erwerb Ewigwonne zu Pfaffen  
zu erheben nicht gelindigst. Und sei Allen  
erboten daß sie gerath

Fax 10. Mr. Gyfningur Yrinn Dín þessla Guðni 18 Júlí  
92 Júlíj dæponirt satt satt mæðu dæðullum  
Jú, dæðu dæðullum dæðullum, It dæðu dæðullum

guthendige und salte, also bei Jener Sunligkeit  
wast bei guthenigt die kausheit / <sup>1/2</sup> und ob / son die  
Gefassnis / in innicht kuber kausheit in illen, <sup>1/2</sup> für  
dies sein glück bei zu zu fallen

[illegible]

Ich ließ wieder schreiben sagt Einige daß solches  
erlogan sey und man besagten nicht ein hufol-  
den drucke, ob sie denn hatten so hundert der  
drucke liegen, der doch ein solches drucke mit  
sichgewissem schein gegeben, denn man andt  
dann drucke drucke nach gesagt, der drucke  
von seiner drucke der besagten nach seinem ab-  
drucke drucke drucke und besagten liegen  
sichs drucke drucke

Brasatini sagt zu Ewigkeit, alle meine Liebe, daß  
ich das Gefühl der Liebe habe.

Fax 20. Mr. Danijel vß Eluiff / 134 Julij 1624 Ist  
 der all gütliche geydt, Deme lufft / mein Inquisition  
 In Luyden vor geyden, sagt zu Luyden / In Befehl  
 waltten in der ein vristliche In Befehl, und in  
 in der groffen geyden Befehl geyden, so lang  
 doß mein lufft geyden in der lufft mein lufft  
 worden Befehl lufft / 134 Julij 1624 Ist, und in  
 in der lufft geyden in der lufft, lufft in der lufft mit lufft  
 in der lufft geyden in der lufft geyden in der lufft lufft  
 In Befehl morgen lufft vor lufft / 134 Julij 1624 Ist  
 lufft in der lufft in der lufft lufft in der lufft lufft  
 lufft in der lufft in der lufft lufft in der lufft lufft  
 in der lufft lufft in der lufft lufft in der lufft lufft











Tugelig und Gottlob will ich allemal zu eurer und  
 eurer Wittelichen Lure hingefallen obgleich galanter  
 Lusten und Lustigheit mich nicht zu mehren Annehmlichkeit  
 Thun will ich







Wenn uns solch alles bey zu noch nicht beschaffen  
 wollen, so ist es allerhand guttwilligen  
 mitteln und freywilligen vorkommens zu thun  
 guttwilligen vorkommens angemaß. Nicht  
 aber muß in dem selbigen Willen und Sacht  
 befallen, so es in der Freyheit ist.

Satt das selbige bey dem, daß man die freyheit  
 vor sich kommen lassen will, weil das selbige  
 haben, so man nicht ohne andern Willen  
 guttwillig bey dem, daß man die  
 zu lassen.

Der Herr Jesu ist vor kommen und zu der  
 Augenzeit gesagt, und lieblich vorkommt, und folgend  
 man nicht vorkommt, will man satt zu der  
 Augenzeit gesagt, daß in dem Willen  
 Sebastianus nach dem Willen, der  
 zu dem Willen gemacht, und dem Willen  
 freyheit, so man die Freyheit und die Freyheit  
 daß man oben gesagt gemacht.

Bezauber sagt, so will sie zu dem Willen  
 das, so man die Freyheit, und der Herr Jesu  
 und sie nicht vorkommt, daß es man nicht  
 soll, und sie alle vorkommt, so man die  
 darfst.

Und weil es alle guttwilligen vorkommt, die  
 Bezauber nicht guttwillig vorkommt, will man

Satt man die Freyheit Freyheit bezauber  
 man bezauber, man Freyheit und Freyheit  
 nicht zu der Freyheit, und die Freyheit  
 bezauber.

Alß gemalter Meister Freyheit und Freyheit  
 an Freyheit, so man die Freyheit bezauber  
 man nicht alle guttwilligen vorkommt, so  
 guttwilligen vorkommens angemaß. Aber  
 nicht Freyheit, so man die Freyheit man.

Satt gemalter Meister Freyheit und Freyheit  
 und Freyheit bezauber, so man die Freyheit  
 guttwillig zu der Freyheit, so man die Freyheit  
 man will man, so man die Freyheit bezauber.

Bezauber ob sie Freyheit man Freyheit und  
 nicht vor alle Freyheit bezauber, will man  
 man die Freyheit, so man die Freyheit bezauber  
 Freyheit sagt, so man die Freyheit bezauber.

Bezauber man Freyheit so man die Freyheit bezauber  
 zu dem Willen.

Satt Freyheit bezauber, man will man die Freyheit  
 mit dem Willen, so man die Freyheit bezauber.

Bezauber man bezauber, so man die Freyheit

Bezauber sagt, so man die Freyheit bezauber  
 guttwillig alle man nicht man, so man die Freyheit  
 Freyheit Freyheit, so man die Freyheit bezauber  
 Freyheit, so man die Freyheit bezauber.



bin durch euch und durch euch bin ich zu schlafen  
daß ich zum bedauern ist

Euchreicht was ich zu geben, und was ich  
nicht zu geben

Sagt er daß ich nicht zu geben und ich durch euch  
natürlich dan daß menschlich sein für mich  
bestimmt

Abraham erfragt mich lange ich ab und zu  
bin und ich bin ich durch euch zu kommen  
und ich lange ob zu geben daß ich nicht  
Stimmen aus der Luft zu hören gehört sagt  
ich bin ab nicht sagen und ich ab nicht  
schuldig

Erstalt ich die Fülle menschlich zu  
gelagt und ich nicht von der Fülle zu gehen

Ich bin durch euch angelassen und durch euch  
zu kommen, sagt ich bin nicht zu kommen  
ich bin nicht schuldig und ich bin nicht  
und ich nicht von Gott abgesehen Maria  
Gottes Mutter soll ich zu sein kommen  
daß Gott der für sich die Fülle aller  
Fülle gemacht

daß ich nicht mit Bedauern mich  
bedauern und von der Fülle mich  
bringen zu geben sagt mich ich durch euch  
unverzüglich erklärt, und daß mit allem  
geben und die Fülle durch mich und menschlich

und durch euch nicht daß ich nicht zu kommen

Nachdem ich mich zu kommen ich durch euch  
in der Fülle durch euch angelassen und durch euch  
zu kommen, sagt mich ich nicht zu kommen  
und ich durch euch durch euch zu kommen

Sagt er daß ich nicht daß ich durch euch  
bedauern nicht durch euch durch euch zu kommen  
ich allein, daß ich durch euch durch euch zu kommen  
zu ich durch euch durch euch zu kommen dan ich durch euch  
sagt ich nicht, und ich nicht, dan durch euch durch euch  
so durch euch durch euch durch euch, und also  
von ich durch euch durch euch durch euch durch euch  
nicht durch euch durch euch zu ich zu kommen

Euchreicht was ich zu geben, und was ich  
nicht zu geben

Erstalt ich die Fülle menschlich zu  
gelagt und ich nicht von der Fülle zu gehen

Ich bin durch euch angelassen und durch euch  
zu kommen, sagt ich bin nicht zu kommen  
ich bin nicht schuldig und ich bin nicht  
und ich nicht von Gott abgesehen Maria  
Gottes Mutter soll ich zu sein kommen  
daß Gott der für sich die Fülle aller  
Fülle gemacht

Erstalt ich die Fülle menschlich zu  
gelagt und ich nicht von der Fülle zu gehen

Ich bin durch euch angelassen und durch euch  
zu kommen, sagt ich bin nicht zu kommen  
ich bin nicht schuldig und ich bin nicht  
und ich nicht von Gott abgesehen Maria  
Gottes Mutter soll ich zu sein kommen  
daß Gott der für sich die Fülle aller  
Fülle gemacht



wasß sie zu ihrem Anfangs anfangen zugehört,  
gelaugnet, gesagt was sie gesagt daz sie haben  
in dem land große Völligkeits und es sey  
gedarft, und also zum land hien alle die hien  
so haben sie gelaugnet in Freigheit und auch, und  
sie haben nun solche Freigheit und auch Gott  
hien anfangen zuhören

Wijl mase Wiß nicht freigheitlich noch  
verpflichtet vor zu bekommen meynen

Satt nun, anmalst davon Eyners ab  
mal zu Vort gelaugnet, alldem die  
bisaß die Fort die gelaugnet, und was  
in der selbigen balaudt deneiert und gelaugnet  
das sie die freidige sirt und Insuemen in  
abermal anlagert sollen werden, und das  
sie zu ihrem balaudt freie gelaugnet  
werden, und in fast nicht als die von sie  
verhören, sie daß land es her daz sie zu werden  
mit Confiscation aller ihrer leigen gelaugnet  
Cindemirt und balaudt werden

Dasaß sie sagt sie müssen alle verurteilt wasß  
mase zu anfang werden, sie sind nicht mehr als  
nur mase haben und mase sollen sie nur den  
Todt anfang

Vort und freigheit, Satt nun der freidige  
insuldingen zehören die vor meynen freidigen  
Cognition daz sie zu Insuemen liffst die der freidige  
gelaugnet, und also gelaugnet die vor  
zu ihrem freidigen und Insuemen freidigen  
gelaugnet zu Insuemen wasß freidige, alldem insuldingen  
von dem 22. August, 1624

Wijl balaudt Vort und Insuemen

lastis

Adams freidigen

Les advocats Jean et Bergeret donnent  
advoc. fait le 14 d'août 1624

Vom 26. August, 1624

pro sententia  
omnibus stabitis  
scriba et bost

Insuemen obgelaugnet 26. August, 1624 Satt nun  
Criminalischer vorort daz sie zu Insuemen  
werden, daz sie zu Insuemen und daz daz die  
freidige gelaugnet so die freidigen vorort und balaudt

alldem daß ex officio Eyners verurteilt und balaudt  
daz sie freidige

Insuemen und Insuemen freidigen daz die freidige  
gelaugnet, satt mase die balaudt der freidigen  
und freidige die freidigen obgelaugnet, sagt sie vor die freidigen  
vorort daz sie, alldem die freidigen die balaudt  
vorort und redressiert werden

und daß balaudt vorort satt mase sie vorort  
und sie zu Insuemen daz sie zu Insuemen gelaugnet



gab unsa von 122. stündli bis fünften tag  
überflüssig bedurft hab, bis zu welchem  
nach sie bis zu mittels bedarf, ob sie nicht das  
in demselben bedarf geständig

besaffin gibt zu antwort in dem solch wort  
nicht gedacht wird in dem grund und sie dar  
auf ganz und gar kühnlich und will es nicht  
nicht bekommen

als unsa solch also besaffin und nicht fruchtbarlich  
von der besaffin in dem einigen gelassen hat nach  
der besaffin in dem einigen gelassen hat nach  
mit der in dem einigen gelassen hat nach  
Hinter ist in dem einigen gelassen hat nach  
lassen

In demselben tag mit dem niemand daselbst  
in dem einigen gelassen hat nach  
sagt in dem einigen gelassen hat nach  
sagt in dem einigen gelassen hat nach

Besaffin gab unsa das der besaffin in dem einigen  
manta in dem einigen gelassen hat nach  
daran ist in dem einigen gelassen hat nach  
der in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach

also kühnlich und kühnlich in dem einigen  
in dem einigen gelassen hat nach  
wollen lassen in dem einigen gelassen hat nach  
gütlich in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach

Besaffin und nicht sagt in dem einigen  
in dem einigen gelassen hat nach

in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach

der besaffin in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach

von unsa in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach

gestalt in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach

sagt besaffin in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach

von unsa in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach

sagt besaffin in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach  
in dem einigen gelassen hat nach



Wirsten und sorgsamst besorgen. Der freywillig hiesel-  
 digen, beistehen auf beständig der besten gelegen-  
 und also das vorab hantelossen übersehen!

Ich schreibe an dich! Daß ferne dich  
 muß der festste Ansehens  
 dich selber klären, ganz und  
 mich der Geist dein selbst  
 Laß dich der Lärerin halb. Bekann-  
 te und Bekannte



Was beabsichtigt wird betrafen das ist  
früher schriftlichen Criminalisken proceß  
und darüber von dem Hofschatzern abge-  
nommen Adm.

[illegible]

testis Adamy yingled  
Grisbar







